

Was ist 2020 wichtig?

Ortsbürgermeister berichten über Wünsche, Vorhaben und Ziele im neuen Jahr

VON ANNETTE HENSEL

HESSISCH OLDENDORF. Breitbandausbau und Verbesserung der Lebensqualität für alle Generationen – so lauten Themen, die den Bürgermeistern der acht Ortschaften im Hessisch Oldendorfer Stadtgebiet schon vor einem Jahr unter den Nägeln brannten. Doch was sind ihre Wünsche, Ziele und Vorhaben für das Jahr 2020? Das haben sie auf Nachfrage der Diewezet erzählt.

Claus Clavey (SPD), Bürgermeister der Ortschaft Hessisch Oldendorf, wünscht sich für 2020, „dass nach zwölf Jahren im Baugelände Kösters Kamp endlich gebaut werden kann, da in der Kernstadt Mangel an Wohnungen, besonders an Senioren- und Sozialwohnungen herrscht“. Außerdem fehle eine echte Alternative zur Stadthalle. Über den Neubau von Kindergärten werde diskutiert, „obwohl Land und Bedarf vorhanden sind; Entscheidung und Bau sollten endlich erfolgen“. Weiter wünscht er sich spürbare Fortschritte in Sachen Hochwasserschutz, „denn wer übernimmt die Verantwortung, wenn die Stadt unter Wasser steht?“ Schnelleres Vorkommen erhofft sich Clavey auch beim Breitbandausbau; da sei „die Kernstadt bislang nur Durchleitungsgebiet, während viele Ortsteile schon angeschlossen wurden“.

Die Bebauung des neuen Baugebietes Am Bruch steht für **Rosemarie Kreienzen** (SPD), Bürgermeisterin der Ortschaft Fischbeck/Weibbeck ganz oben auf der Agenda. „Die Grundstücke sind fast alle vermarktet; besonders gut finde ich, dass es Investoren gibt, die Mehrfamilienhäuser bauen wollen.“ Verloren werde sie weiterhin den Bau einer Immobilie für Service-Wohnen. „Der Bedarf nach passgenauem und finanzierbarem Wohnraum ist groß – angemessen wohnen ist ein Grundrecht und kein Luxus.“ Der zweite große Brocken für 2020 sei der Breitbandausbau in Fischbeck. „Knapp 900

zudem, dass sich in allen örtlichen Vereinen, bei denen 2020 Vorstandswahlen anstehen, Freiwillige für die Übernahme der Vorstandsarbeit finden. „Ein Zerfall vorhandener Strukturen, egal ob im Verein, in der Nachbarschaft oder in anderen Organisationen muss verhindert werden, damit die demokratische Gesellschaft form aufrechterhalten bleibt.“

Dr. Dieter Claus (SPD), Bürgermeister der Ortschaft Hohenstein, wünscht sich, dass die Bürger ihr starkes Engagement im Rahmen der Verbunddorfentwicklung der Ortschaften Hohenstein und Süntel fortsetzen und zu einem überzeugenden Projektantrag führen. Darüber hinaus hofft er, dass Zusammenhalt und Aktivitäten der Dorfgemeinschaften, Vereine und Feuerwehren die dörfliche Region attraktiv und lebenswert machen; der Ortsrat werde sie unterstützen. Claus wünscht sich, dass das Interesse und die Beteiligung an der Ortsratarbeit gerade bei der jüngeren Generation stärker wird.



Welche Themen sind für Hessisch Oldendorf und seine Ortsteile 2020 besonders wichtig? Die Ortsbürgermeister haben sich zu ihren drängendsten Themen geäußert.

Anschlüsse sind gemeldet und müssen verlegt werden. Da wird viel gebuddelt werden müssen bis zum ersten funktionierenden Anschluss.“

Friedrich Koch (CDU), Bürgermeister der Ortschaft Süntel, ist es wichtig, „dass das Süntelbad erhalten bleibt und die Zuschüsse der Stadt in entsprechender Höhe bereitgehalten werden“. Er freut sich, dass alle Sünteldörfer die geforderte Quote für den Breitbandausbau erreicht haben. „Ziel sollte es sein, dass wir bis Ende des Jahres schnelles Internet haben.“ Für die ins Dorfentwicklungsprogramm aufgenommenen Süntel- und Hohensteindörfer hofft er, dass viele öffentliche und private Maßnahmen bezuschusst und realisiert werden – „etwa der schon lange vom Ortsrat geforderte Radweg von Höfingen nach Fischbeck“. Allen Vereinen wünscht Koch, dass sie neue Mitglieder finden.

Sven Sattler (SPD), Ortsbürgermeister im Rohdental, wünscht sich „für unsere Ortschaft, dass die Bedeutung der sozialen Werte und Traditionen, Gemeinschaftssinn und kulturelle Identitäten in unserer Gesellschaft erkannt und unterstützt werden“. Er hofft



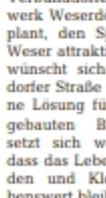
S. Sattler
FOTO: ARCHIV/DANA



Dr. Claus
FOTO: ARCHIV/AH



H. Küttemeyer
FOTO: ARCHIV/PJ



J. Beckmann
FOTO: ARCHIV/BLUESJ

Heinz Küttemeyer (SPD), Ortsbürgermeister von Großenwieden/Kleinenwieden, hofft, dass nach dem Abschluss der Tiefbauarbeiten für die Glasfaserschlüsse, die Durchgangsstraße in Kleinenwieden erneuert wird. „Sie stand schon häufiger auf der Agenda des Landkreises. Für Großenwieden streben wir den Ausbau der Mühlenbreite an und hoffen auf eine Teilfinanzierung durch die Verbunddorfenerneuerung Netzwerk Weserdörfer. Der Ortsrat plant, den Spielplatz an der Weser attraktiver zu gestalten, wünscht sich für die Oldendorfer Straße ab Allernweg eine Lösung für den nicht ausgebauten Bürgersteig und setzt sich weiter dafür ein, dass das Leben in Großenwieden und Kleinenwieden lebenswert bleibt.“

Jost Beckmann (SPD), Bürgermeister der Ortschaft Sonental, wünscht sich für 2020, dass der Glasfaserausbau weiter so gut im Zeitplan vorangeht, dass auch Friedrichsburg bald ans Netz angeschlossen werden kann. „Die Nutzung leerstehender

Wohnhäuser durch neue Eigentümer möge sich ebenso positiv fortsetzen wie die Schülerzahlen an der Grundschule Sonental; dadurch kann das vielfältige schulische Angebot erhalten bleiben.“ Beckmann hofft, dass Sanierungen der Straßen, Wege und Seitenräume und weitere Schutzmaßnahmen gegen Überflutungen bei Starkregen ohne Probleme und Verzögerungen durchgeführt werden können. Besonders von jungen Menschen wünscht er sich mehr Beteiligung bei der politischen Entscheidungsfindung in Orts- und Stadtrat.

Klaus Brzesowsky (SPD), Bürgermeister der Ortschaft Hemmeringen-Lachem, stellt fest, dass neue Jahr werde geprägt sein „von den Feierlichkeiten zum 875. Jubiläum in Hemmeringen und den damit einhergehenden Veranstaltungen.“ Die Vorbereitungen dazu

lassen vielversprechende Aktivitäten erwarten. Ich wünsche mir daher, dass der Funke in die Bevölkerung überspringt, wir alle mitnehmen und so zu einer bleibenden Erinnerung beitragen können“. Nach wie vor bleibe die Nachfrage nach Baugrund. „Hier wäre der Wunsch, in 2020 entscheidend voranzukommen und den bereits eingeleiteten Prozess umzusetzen.“



C. Clavey
FOTO: ARCHIV/DANA



F. Koch
FOTO: ARCHIV/HAD-HEISTER



R. Kreienzen
FOTO: ARCHIV/AH



K. Brzesowsky
FOTO: ARCHIV/BOH



J. Beckmann
FOTO: ARCHIV/BLUESJ